

Schatzkammer.

Schatz-
kammer.

Über der Sakristei gelegen und gleich dieser von Abt Placidus 1705 gebaut (S. CXXII), bestehend aus einem länglichen Raum, auf den ungefähr in der Mitte der Westseite ein Querarm senkrecht aufsteht. Tonnengewölbe, durch Quergurte und unregelmäßig einspringende Stichkappen gegliedert. O. Fünf Rundbogenfenster in schräger, bis zum Boden durchgehender Laibung. In der Nordwestecke viereckige Tür, die zu einem gewölbten Gange und zu einem Vorraume führt. Eine zweite, tief eingesetzte Tür am Westende des Querraumes.

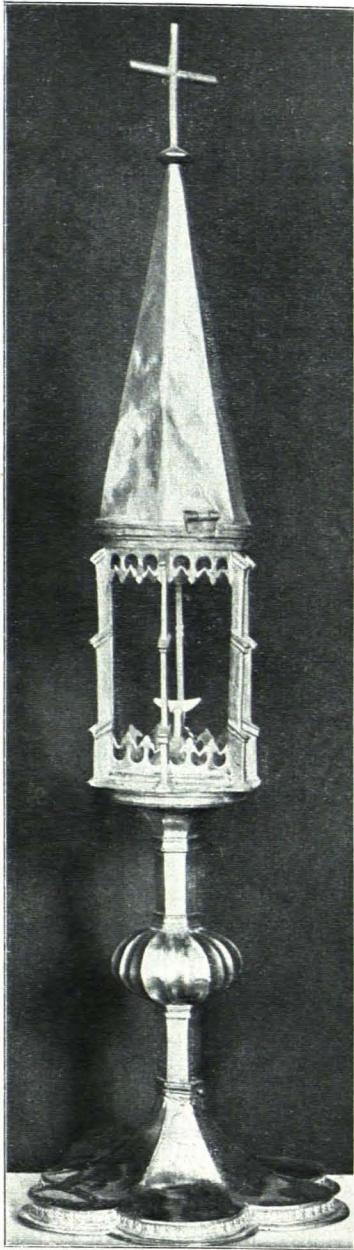


Fig. 65 Monstranz Nr. 1 (S. 42)

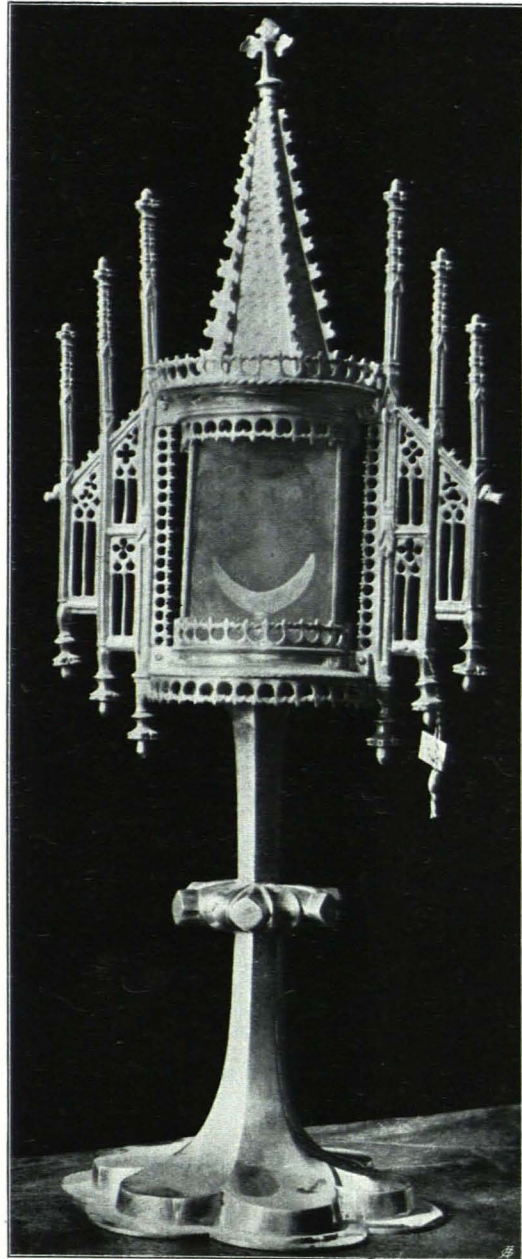


Fig. 66 Monstranz Nr. 2 (S. 32)

In allen Wänden blau gestrichene Holzkästen des XVII. und XVIII. Jhs., von verschiedener Größe und Form, mit einfachen Füllfeldern in den Türen und Randleisten. Darauf aus Brettern ausgeschnitten und polychromiert Engel mit Fruchtgirlanden oder Vasen, teilweise auch rundgeschnittene Vasen mit durchgeschlungenen Blattgirlanden, polychromiert und vergoldet.

Im Querarme langer Schrank mit Schiebtüren und seitlicher Verglasung. An den Türen auf Leinwand gemalt Devisen mit illustrierenden Genreszenen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.